



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Laura Weber** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Klimaneutrales Bayern 2040 – Wir geben unseren Städten und Gemeinden das passende Handwerkszeug

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, allen bayerischen Kommunen das digitale CO₂-Bilanzierungsinstrument „Klimaschutz-Planer“ oder eine gleichwertige Alternative kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Allen Kommunen, die bereits ein vergleichbares Instrument ohne Fördermittel des Bundes oder des Freistaates eingeführt haben, werden die dadurch entstandenen Kosten rückwirkend erstattet.

Begründung:

Der Weg in ein klimaneutrales Bayern wird zu großen Teilen auf kommunaler Ebene gegangen. Grund genug, unsere Städte und Gemeinden mit dem nötigen Rüstzeug auszustatten. Ein wesentlicher Bestandteil erfolgreicher Klimapolitik ist die richtige Bilanzierung. Das „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder“ hat hierfür mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums die Software „Klimaschutz-Planer“ entwickelt. Die Energie- und Treibhausgas-Bilanzen werden nach der deutschlandweit standardisierten BSKO-Methodik erhoben.

Das Instrument wird deutschlandweit schon tausendfach angewendet. Nicht zuletzt durch die Förderungen in verschiedenen Bundesländern. Nordrhein-Westfalen stellt dieses Werkzeug den Kommunen beispielsweise durch den Erwerb einer Landeslizenz kostenlos zur Verfügung. Diesen Weg soll auch der Freistaat Bayern einschlagen, wobei zu prüfen ist, ob es alternative Angebote gibt, die mit der Qualität des „Klimaschutz-Planers“ vergleichbar sind.

Die Nutzung eines einheitlichen Bilanzierung-Tools hat den sehr großen Vorteil, dass eine vergleichbare Bilanzierung der bayerischen Kommunen stattfindet. Für die Klimaschutzziele der Staatsregierung, die Arbeit der Landesenergieagentur LENK und das Monitoring von Maßnahmen auf dem Weg zu einem klimaneutralen Bayern ist die Nutzung eines einheitlichen kommunalen Bilanzierungs-Tools von großem Wert und für die Kommunen ein zusätzlicher Anreiz, beim Klimaschutz aktiv zu werden und zu bleiben.

Um Vorreiter-Kommunen für ihre aktive Klimaschutzpolitik nicht zu bestrafen, übernimmt der Freistaat die Kosten der Einführung auch rückwirkend.